

Des basst immer widder

SOCIETÄTS
VERLAG

FRANKFURTER SOCIETÄTS-
MEDIEN GMBH

PRESSEABTEILUNG
Frankenallee 71-81
60327 Frankfurt am Main
Tel (069) 75 01 45 71
Fax (069) 75 01 45 11
E-Mail presse-sv@fs-medien.de
www.societaets-verlag.de

Hessische Weisheiten für alle Lebenslagen!

Alle Freunde der hessischen Mundart dürfen sich freuen: die „Lieblingswörter“ gehen in die zweite Runde! Die deutlich erweiterte Neuauflage des Mundart-Standardwerks „Des basst wie de Faust uffs Gretsche“ versammelt wieder einmal die schönsten, ungewöhnlichsten und unterhaltsamsten Sprachblüten der „Frankforder“, „Kasseläner“ und ihrer Artgenossen. Spruchweisheiten, Wortkuriositäten, Redewendungen und vieles mehr veranschaulichen die schillernde Vielfalt des hessischen Dialekts.

Volker Hummel lädt mit seinem Buch „Des basst immer widder“ abermals zu einer vergnüglichen und spannenden Reise durch den Sprachkosmos Hessens ein. Ob Einheimischer oder „Eigeplackter“ – für jeden gibt es viel zu entdecken von „Aache“ bis „Zwie, Zwu, Zwä“. Der Hesse ist schließlich nicht auf den Mund gefallen und sein Sarkasmus wird nur von seiner Schlagfertigkeit übertroffen. Das schlägt sich nieder in der Grammatik (aus „er lügt nicht“ wird, mit Nachdruck!, „lüusche duht der net“), in Wortneuschöpfungen wie den „Horschlabbe“ für die „Ohren“ und in genuinen Weisheiten wie: „Merr sacht net *secht*, mer secht *sacht*.“

Neben Lieblingswörtern des Autors haben die Aussprüche prominenter Hessen ihren Platz. So erfahren Sie etwa, dass Petra

Roth der signifikante Unterschied zwischen „Hibb de Bach unnn dribb de Bach“ immer wieder erheitert und dass Olli Dittrich („Dittsche“) gerne an die alte Weisheit seiner Offenbacher Oma denkt: „Des wärmste Jäcksche is des Conjäcksche.“ Außerdem findet natürlich auch die Mundart-Literatur umfassende Berücksichtigung, von Nibergalls „Datterich“ bis zu Sätzen von Kurt Sigel. Und wenn Sie wissen wollen, was genau Sie tun, wenn Sie „maamauerbaabambelchesmache“, dann finden Sie die Antwort hier. Alphabetisch nach Themengebieten geordnet vereint das Büchlein nicht nur die Perlen des Hessischen Dialekts, sondern macht sie außerdem noch für den Leser leicht zugänglich.

„Des basst immer widder“ erscheint im handlichen SmartCover-Format, das man verschenken oder überallhin mitnehmen kann. In seinem Vorwort formuliert **Volker Hummel** das Anliegen seines Buches:



Das Cover schicke ich Ihnen auf Wunsch gerne in elektronischer Form für Ihre Rezension zu. Übrigens finden Sie die Dateien auch unter der Rubrik „Presse“ auf unserer Website.

„dass Sie ebbes dazulerne, dass Sie geleeschendlich schmunzele (was Ihre nadürliche Schönheit unnerstützt) oder sogar gradwegs laut lache müsse – des derf dann aach in de S-Bahn sei, weil die annern da ja aach delefoniern!“ Zusätzlich hilft eine „Lidderadur-Lisd“ am Ende der Lieblingswörter-Sammlung allen Fans der hessischen Mundart auf der Suche nach weiterer Lektüre.

„Des basst immer widder“ – Lauter hessische Lieblingswörter.

Volker Hummel, geboren 1944 in Königstein im Taunus, war als Journalist und Radio-Redakteur tätig. Als Autor hat er bisher veröffentlicht: „Das Buch der deutschen Ermahnungen“ (Eichborn) sowie im Societäts-Verlag „Des basst wie de Faust uffs Gretsche“. Er lebt in Kronberg im Taunus.

Volker Hummel

Des basst immer widder

Lauter hessische Lieblingswörter

Societäts-Verlag 2013

128 Seiten, Smartcover

€ 12,80 (D) / € 13,20 (A) / sFr 15,60 (CH)

ISBN: 978-3-95542-042-0